

Christus, der Mittler des neuen Bundes

¹Das ist nun die Hauptsache dessen, wovon wir reden: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der da sitzt zur Rechten des Thrones der Majestät im Himmel² und ist ein Diener am Heiligtum und an der wahren Stiftshütte, die der HERR aufgerichtet hat, nicht ein Mensch.³ Denn jeder Hohepriester wird eingesetzt, um Gaben und Opfer darzubringen. Darum muss auch dieser etwas haben, das er opfern kann.⁴ Wenn er nun auf Erden wäre, so wäre er nicht Priester, weil da schon Priester sind, die nach dem Gesetz die Gaben opfern,⁵ diese aber dienen nur dem Abbild und dem Schatten des Himmlischen, so wie die göttliche Offenbarung an Mose erging, als er die Stiftshütte errichten sollte: "Schau zu", sprach er, "dass du alles nach dem Bilde machst, das dir auf dem Berg gezeigt worden ist."⁶ Nun aber hat er ein besseres Amt erlangt, wie er ja auch der Mittler eines besseren Bundes ist, das auch auf besseren Verheißungen beruht.

⁷Denn wenn der erste untadelig gewesen wäre, würde nicht Raum für einen andern

gesucht.⁸ Denn er tadelt sie und sagt: "Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da will ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen;⁹ nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern schloss an dem Tage, als ich ihre Hand ergriff, um sie aus Ägyptenland zu führen. Denn sie sind nicht geblieben in meinem Bund, darum habe ich auch nicht mehr auf sie geachtet, spricht der HERR.¹⁰ Denn das ist der Bund, den ich schließen will mit dem Haus Israel nach diesen Tagen, spricht der HERR: Ich will geben mein Gesetz in ihren Sinn, und in ihr Herz will ich es schreiben; und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.¹¹ Und es wird keiner seinen Nächsten oder seinen Bruder lehren und sagen: Erkenne den HERRN! denn sie werden mich alle kennen, von dem Kleinsten an bis zu dem Größten.¹² Denn ich will gnädig sein ihrer Ungerechtigkeit, und ihrer Sünden und Gesetzlosigkeit will ich nicht mehr gedenken."¹³ Indem er sagt: "einen neuen Bund", ist das erste veraltet. Was aber veraltet und verfallen ist, das ist seinem Ende nahe.